

vermeintlichen Arzneimitteln bestehen. Die gewöhnlichsten unter diesen oft sehr eigenthümlichen Arzneimitteln sind: Mennig, Goldsaft, Wolkenmutter, Stechwinde, Hanfsaamen, Bergdistel, süsse Pflanze, Goldblumen, Rabenreis, Unsterblichkeitspflanzen. Viele derselben sind gänzlich unbekannt und werden durch Namen wie Nachtglanz, Pflanze der Tiefen, Mennig der neun Blumen, gehäuftes Grün, grünes Geistiges, gelbes Geistiges, das Gehirn des Paradiesvogels in neun Hüllen, das Erblühen des Regenbogens der purpurnen Blumen, die grüne Kupfermünze des Thsang-lang, fliegende Wurzeln ausgedrückt, oder es sind unfassbare Dinge wie Nebel, rother Wolken-  
dunst, Mondschaten, Sonnenfrucht, mennigrother Schatten der Sonne.

In Übereinstimmung mit dem Gesagten werden in der vorliegenden Arbeit zwei Gegenstände: „das Nähren des Lebens“ und „der Gebrauch der Lockspeisen“, unter Anführung einiger bezüglicher, bis zu den Zeiten des Hauses Tsin sich erstreckender Nachrichten von Männern des Weges, behandelt.

---

### Das Nähren des Lebens.

Das Buch des grossen Friedens sagt:

Der Weg des Nährens des Lebens ist die Beruhigung des Leibes, das Nähren der Luft, die Abwesenheit von Begierde, Freude und Zorn. Es gibt keinen Kummer, desswegen besitzt man das lange Leben.

---

Eins ist der Anfang der Zahlen, der Weg des Lebens, dasjenige, von dem die ursprüngliche Luft sich erhebt. Es ist das ursprüngliche grosse Zugseil des Himmels. Desswegen bewahrt man und ersehnt das Einzige. Willst du das Alter nähren, das Einzige bewahren, sehr langlebig sein, die Luft zufrieden stellen, gemächlich liegen, so hast du das Einzige in Bewahrung. Wenn die Luft die Quelle ist, wie sollte der Leib ins Verderben gerathen? Dieses nennt man die wahre Kostbarkeit, das Weggehen des Alters und des Schwindens.

---

In dem Alterthum, zu den Zeiten der drei Erhabenen war die Luft der Menschen klar und tief. Sie kannten die innerste Beschaffenheit